

## Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

zwischen der

Allianz Aktiengesellschaft, München

im folgenden: „**AZ-AG**“

und der

Allianz Osteuropa Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München

im folgenden: „**AZ-Osteuropa**“

### § 1

#### Beherrschung durch die AZ-AG

1. Die AZ-Osteuropa unterstellt die Leitung ihrer Gesellschaft der AZ-AG. Die AZ-AG ist dem gemäß berechtigt, der Geschäftsführung der AZ-Osteuropa hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft Weisungen zu erteilen. Die AZ-Osteuropa verpflichtet sich hiermit, für die Dauer dieses Vertrages, Geschäfte nur insoweit zu betreiben, als diese Geschäfte auch von der AZ-AG betrieben werden dürften.
2. Die AZ-AG wird ihr Weisungsrecht nur durch ihren Vorstand ausüben. Weisungen bedürfen der Schriftform.

### § 2

#### Gewinnabführung

1. Die AZ-Osteuropa verpflichtet sich, während der Vertragsdauer ihren ganzen Gewinn an die AZ-AG abzuführen. Abzuführen ist – vorbehaltlich der Bildung oder Auflösung von Rücklagen nach Abs. 2 – der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr.

2. Die AZ-Osteuropa kann mit Zustimmung der AZ-AG Beträge aus dem Jahresüberschuss nur insoweit in Gewinnrücklagen (§ 272 Abs. 3 HGB) mit Ausnahme der gesetzlichen Rücklagen einstellen, als dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Während der Dauer dieses Vertrages gebildete freie Rücklagen (andere Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB sowie Kapitalrücklagen aus Zuzahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) sind auf Verlangen der AZ-AG aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags zu verwenden oder als Gewinn abzuführen. Die Abführung von Beträgen aus der Auflösung von freien Rücklagen nach Satz 2, die vor Beginn dieses Vertrags gebildet wurden, ist ausgeschlossen.

### § 3

#### Verlustübernahme

Die AZ-AG ist entsprechend den Vorschriften des § 302 Abs. 1 und 3 des AktG verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den freien Rücklagen (anderen Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB und Kapitalrücklagen aus Zuzahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.

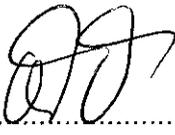
### § 4

#### Wirksamwerden und Vertragsdauer

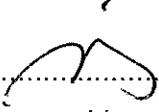
1. Dieser Vertrag wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung der AZ-AG und der Gesellschafterversammlung der AZ-Osteuropa abgeschlossen. Er wird wirksam mit der Eintragung in das Handelsregister der AZ-Osteuropa und gilt – mit Ausnahme des Weisungsrechts nach § 1 – rückwirkend für die Zeit ab dem 01.01.2002.
2. Der Vertrag kann erstmals zum Ablauf des 31.12.2006 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils zwölf Monate.

3. Das Recht zur Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist bleibt unberührt. Die AZ-AG ist insbesondere zur Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt, wenn ihr nicht mehr unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte aus den Geschäftsanteilen an der AZ-Osteuropa zusteht.

München, den 12. Nov. 2002

ppa.  ..... ppa.   
Allianz Aktiengesellschaft

München, den 12. Nov. 2002

ppa.  ..... V.   
Allianz Osteuropa Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH